

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Heute gab es einen Riesenverkehr auf den Märkten. Vor der Großmarkthalle setzten die Vorstellungen schon gestern gegen 9 Uhr abends ein. Bei Marktbeginn waren ungefähr 10.000 Personen vor der Halle angestellt. Bis 8 Uhr früh, bis zu welchem Zeitpunkt die Halle rattenfahl ausverkauft war und mit Mühe und Gewalt gegen jeden weiteren Zugang abgesperrt werden mußte — daß es Värmiszenen tausender Unzufriedener gab, braucht wohl nicht eigens erwähnt werden — hatte der Käuferstrom 40.000 Menschen überschritten. Diejem Käuferandrang standen gegenüber 7400 Kilogramm amerikanisches gepöfeltes Schweinefleisch (N. 40 pro Kilogramm), 1400 Kilogramm raponiertes Rindfleisch, 855 Kilogramm Würste und einige hundert Kilogramm Seefische.

Um Seefische wurden heute die Filialen der „Nordsee“ förmlich gestürmt. Wie verlautet, wird die „Nordsee“ während der Osterwoche täglich in ihren Filialen gewässerte Lutfische, Klippfische und ab Dienstag auch gesalzene Schellfische zum Absatz bringen. Die Aussichten auf Süßwasserfische (Karpfen, Hechte, Schleien, Weißfische) sind fast null. Die böhmische Leichwirtschaft und die ungarische Zufuhr sind völlig abgesperrt und die Donaufischerei infolge des Hochwassers nicht ergiebig.

Besser sah es heute auf den Grünwarenmärkten deshalb aus, weil holländisches Gemüse (Weißkraut und Birsinglohl) in größeren Mengen angeboten war. Auf den Raschmarkt hatten heute die Gärtner gegen 5000 Kilogramm Gärtnerwaren gebracht. Diverse Grünwaren und Wurzelwerk standen dort im Ausmaß von 18.640 Kilogramm zur Verfügung.

Begehrt waren heute die in größeren Mengen auf mehreren Märkten angebotenen Orangen. Eier wurden heute nicht verkauft. Die Restbestände sind für die Ostertage reserviert.

Morgen dürfte die Großmarkthalle infolge mangels an Vorräten geschlossen sein.

Die Räumung der Halle vollzog sich nicht flagelos. Die leer ausgegangenen Käufer drangen in die Pankräume und erst, als sie diese leer fanden, zogen sie ab.